

Bereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2	Profil 3
Steuerung der Schule	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule beschreibt ihre Schritte zur Entwicklung von Ganztagsangeboten. Zustimmung aller schulischen Gremien Genauere Schulsituations-Analyse mit Konsequenzen für Ziele und Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> Die Ganztagsschul-Entwicklung ist Teil des Schulprogramms und der Zielvereinbarungen mit dem SSA. Der/die Schulleiter/in hat Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich. Eine schulinterne Steuergruppe ist eingerichtet. Eine Budgetverwaltung mit Strukturen und Verantwortlichkeiten ist installiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein/e Ganztags-Koordinator/in ist benannt. Das Ganztagsprogramm wird jährlich evaluiert und weiterentwickelt. Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutionalisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Qualitätsmanagement wird als Gesamtkonzept verankert.
Unterricht und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> Bisherige unterrichtserweiternde Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Angebotskonzept liegt vor. Unterricht und Ganztagsangebot, Vormittag und Nachmittag, werden schrittweise aufeinander abgestimmt, auch in Bezug auf Schulleben, Schulkultur und Rhythmisierung. Modelle und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität liegen vor. Sowohl Betreuungs- als auch Bildungsangebote sind eingerichtet. Angebote für Schüler mit Förderplan, stärken- und begabungsorientierte Angebote existieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag, sind verzahnt. Das Spektrum der Angebote erweitert sich. Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet. Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: Das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein. Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch GTS-Angebote gestützt. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Angebotskanon, der während der Schulzeit durchlaufen wird, ist eingerichtet. Fächerübergreifende, ganzheitliche Lernarrangements existieren. Alle Ganztagsangebote werden evaluiert. Das Ganztagskonzept wird anhand ausgewählter Schwerpunkte der Evaluation fortentwickelt.

Bereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2	Profil 3
			<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Schullebens. 	
Schul- kultur, Lern- und Aufgaben- Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen innerhalb der Schulgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • Die individuellen Förderpläne beziehen das Ganztagsangebot mit ein. • Das selbstständige Lernen der Schüler/innen wird gezielt gefördert. • Altersspezifische Konzepte für (Haus-)Aufgaben / Lernzeit werden umgesetzt. • Feste Zeiten für (Haus-) Aufgabenbetreuung sind eingerichtet. • Bewegung im Unterricht (bewegtes Lernen, Integration von Bewegungsanlässen) ist verankert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt. • Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit / selbstständiges Lernen existieren. • Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte Selbsteinschätzung wird durchgeführt. • Fachlich kompetente (Haus-) Aufgabenhilfe existiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Konzept für Lern- und Aufgabekultur ist realisiert. • Aufgabenhilfe im Sinne von angeleiteter Lernzeit wird durchgeführt. • Lern- und Übungszeiten sind in die Stundenpläne integriert.
Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Öffnung der Schule gegenüber Kooperationspartnern im Stadtteil und anderen außerschulischen Lernorten ist in Ansätzen vorhanden. • Kooperations-Strukturen zwischen Lehrkräften (z. B. Jahrgangsteams, Fachteams) sind vorhanden. • Klassenkonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Öffnung von Schule ist konzeptioneller Bestandteil des Schulprogramms. • Lehrkräfte arbeiten mit dem Ganztagspersonal an gemeinsamen Ganztags-Projekten. • Regelmäßige Feedback-Gespräche mit den Kooperationspartnern, auch im Hinblick auf gemeinsame pädagogische Zielsetzungen / feste Ansprechpartner auf beiden Seiten sind eingerichtet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren. • Jahrgangsteams und /oder jahrgangübergreifende Teams arbeiten an Ganztags-Projekten. • Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert. • Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsverträge mit den Partnern der Schule sind geschlossen. • Die Kooperation der Lehrkräfte-Teams mit dem Ganztags-Personal ist strukturell verankert.

Bereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2	Profil 3
	vereinbaren schülerbezogene Maßnahmen (z. B. Förderpläne) und Empfehlungen auch unter Ganztagsaspekten.		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Präventionskonzepte Schule - Jugendhilfe werden durchgeführt. 	
Partizipation von Schülern und Eltern	<ul style="list-style-type: none"> Die Beteiligung von Schülern und Eltern an der Gestaltung und Entwicklung von Ganztagsangeboten ist gewollt. Regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülern, Eltern findet statt. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Ganztagskonzept und im Schulprogramm sind Schüler- und Elternbeteiligung als Prinzip verankert. 	<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztags-schule engagieren können, z. B. Förderverein, Eltern-Café, Jahresplanung, Klassenratstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage. Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schüler und Eltern. 	<ul style="list-style-type: none"> Schülervertretung und Schulelternbeirat haben regelmäßige Koordinationsstunden mit der Schulleitung. Die Schule entwickelt und organisiert Ganztagsangebote, die die Bedürfnisse von Schülern und Eltern umsetzt.
Schulzeit und Rhythmisierung	<ul style="list-style-type: none"> Elemente eines Zeitkonzepts sind vorhanden: Abstimmung zwischen Schulbeginn, Unterricht, Pausen, Mittagspause, Angeboten. Erste Schritte eines Rhythmisierungskonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> Eine erkennbare Rhythmisierung im Jahresablauf ist eingerichtet. Eine Rhythmisierung von Ganztagsangeboten und Unterricht, (z. B. Offener Anfang, Pausengestaltung, Mittagessen) wird begonnen. Eine teilweise Loslösung vom 45min-Takt zur Entzerrung des Vormittags wird geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatz – angeboten ist eingerichtet Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Lernzeiten (z. B. zusätzliche Stunden für Schüler, Räume und Personal für Aufgabenstunden, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Recherchen u. a. m.) werden eingerichtet.

Bereiche	Antragsvoraussetzungen	Profil 1	Profil 2	Profil 3
			<ul style="list-style-type: none"> Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt. Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Rhythmisierung umfasst Stunde, Tag, Woche und Schuljahr. Anwesenheitszeiten, Koordinations- und Kooperationszeiten für alle schulischen Mitarbeiter sind auf das Ganztagsangebot abgestimmt.
Raum- und Ausstattungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> Raum für Aufgabenhilfe Raum für Förderangebote Sporthallennutzung Raum für Pausen- und Mittagessensbereich 	<p>Erweiterung des Raumkonzepts durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Küche, Mensa, Cafeteria Bibliothek / Mediathek Option: Nutzung außerschulischer Räume Ruhe- und Arbeitsräume. 	<p>Erweiterung des Raumkonzepts durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ruheräume Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich) Projekträume, Ganztagsbüro Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze. 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Nutzung von Stadtteil und Schule Projektbüros Lehrerarbeitsplätze
Pausen- und Mittagskonzept	<ul style="list-style-type: none"> Planungskonzept für ein warmes Mittagessen zusammen mit dem Schulträger Konzept für eine pädagogisch gestaltete Mittagspause 	<ul style="list-style-type: none"> Das Angebot eines warmen und gesundheitlich ausgewogenen Mittagessens (siehe Richtlinie Schule und Gesundheit) ist eingerichtet. Einzelne Bausteine einer pädagogisch gestalteten Mittagspause, insbesondere unter Berücksichtigung von Bewegungsangeboten werden umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet. Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Konzept „Gesunde Ernährung“ wird über den ganzen Tag hinweg umgesetzt. Das Pausenkonzept wird über den ganzen Tag einschließlich eines gestalteten Anfangs umgesetzt.